

B e r i c h t u n d A n t r a g

an den Einwohnerrat

betreffend

Kreditbewilligung von Fr. 985'000.-- für Schulraumprovisorien
bei der Haldenschulgruppe

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Bedürfnis

Die Schulpflege meldet dem Gemeinderat folgende Bedürfnisse:

1.1 temporärer Natur

Während der Dauer der Sanierung der Bünzmattschulanlage, 2. Etappe, welche von anfangs Sportferien bis Ende Sommerferien 1992 dauert, werden 15 Ausweichschulräume benötigt. Vorhanden sind:

- 6 Räume in der Baracke bei der Kunsteisbahn
- 2 Räume in der Bünzmattanlage selber
- 2 Räume in der Kantonsschule

Kurzfristig müssen also 5 weitere Ersatzschulräume geschaffen werden.

1.2 dauernder Natur

Auf Grund der heutigen Schülerzahlen und der neuen Lehrpläne werden gemäss Meldung der Schulpflege vom 27.9.1991 auf Schuljahrbeginn 1992/93, also Mitte August 1992, für die Bezirksschule 6 weitere Schulraumeinheiten benötigt, die zur Zeit nicht vorhanden sind. Bis zur Realisierung einer definitiven Lösung, die dann auch die längerfristigen Bedürfnisse abdecken muss, dürften noch mehrere Jahre verstreichen.

2. Lösung

Die Marti Liegenschaften AG wäre bereit gewesen, der Gemeinde für das fünfmonatige Provisorium (Februar/Juli 1992) das ehemalige Manufakturgebäude Jacob Isler & Co AG am Bärenhässli kostenlos zu überlassen. Unsere Abklärungen haben ergeben, dass die Einrichtung der 5 Klassenzimmer mit den erforderlichen Nebenanlagen (Heizung, Elektrisch, Sanitär) Kosten in der Grössenordnung von Fr. 170'000.-- verursacht hätte. Eine längere Benützungsdauer wäre nicht in Frage gekommen, weil die Grundeigentümerin das Areal überbauen bzw. zum Teil vorhandene Gebäude umbauen will.

Nachdem auf Schuljahrbeginn 1992/93 ohnehin Raumprovisorien geschaffen werden müssen, entschloss sich der Gemeinderat, die Fr. 170'000.-- zu sparen und die Realisierung der Provisorien entsprechend zu forcieren.

3. Standort

Die Schulraumprovisorien sollen auf dem Haldenschulhausplatz errichtet werden, nachdem der längerfristige Schulraum dort benötigt wird. Aus finanziellen und praktischen Gründen wäre es nicht sinnvoll, die Provisorien für die ersten fünf Monate im Bereich Bünzmatt aufzustellen.

Das Provisorium beansprucht einen Teil des Pausenplatzes, allerdings weniger, als die ursprünglich geplante Ergänzungsbaute "Sprungbrett" beansprucht hätte. Die kantonalen Richtlinien können eingehalten werden. Zudem wurde soeben im Bereich des ehemaligen Renferhauses Ersatz geschaffen. Mit einem geänderten Parkplatzregime während des Schulbetriebes soll weiterer Pausenplatz gesichert werden.

Der genaue Standort ist aus dem beiliegenden Situationsplan ersichtlich.

4. Objekt

Verschiedene Produkte wurden evaluiert. Das vorgesehene Fabrikat der Firma Hector Egger AG, Langenthal, befriedigt bezüglich Preis, Verarbeitungsqualität und Aussehen am besten.

Die geplante Anlage umfasst eine zweigeschossige Elementbaute, Grundmasse 23,48 x 14,94 m, enthaltend 6 Schulraumeinheiten à 70 m², sowie Nebenanlagen (Toiletten, Lehrerzimmer, Abwart- und Materialraum), mit einer Bruttogeschossfläche von 700 m².

Die Baute kann später, sofern nötig, an einem andern Standort wieder verwendet werden. Falls erforderlich sind auch Erweiterungen möglich.

5. Kosten

Die Kosten wurden auf Grund von Unternehmerofferten ermittelt.

	<u>Fr.</u>	<u>Fr.</u>
<u>5.1 Werkleitungen</u>		
Kanalisation, Gas, Wasser, Strom		40'000.--
<u>5.2 Gebäude</u>		
Fundamente	45'000.--	
Gebäude gemäss Beschrieb	725'000.--	
Heizzentrale	25'000.--	
Blitzschutz	5'000.--	800'000.--
<u>5.3 Inneneinrichtung</u>		
Wandtafeln, Kartenzüge, Schränke (Teilmöblierung, Rest aus vor- handenen, alten Beständen)		100'000.--
Uebertrag		940'000.--

	<u>Fr.</u>	<u>Fr.</u>
Uebertrag		940'000.--
 <u>5.4 Diverses</u>		
Bewilligungen, Gebühren und Unvorhergesehenes		45'000.--
Total		<u>985'000.--</u> =====

Diskutiert wurde auch die Variante Leasing. Neben den festen einmaligen Kosten von rund Fr. 260'000.-- müsste mit monatlichen Leasingzinsen von Fr. 9 - 10'000.-- (bei 8 - 10-jähriger Leasingdauer) gerechnet werden, was schliesslich Gesamtkosten von rund 1,3 Mio Franken ergäbe. Man muss davon ausgehen, dass die Provisorien längerfristig benötigt werden und somit der Kauf eindeutig die günstigste Variante ist.

6. Subventionen

Erste Abklärungen beim Kanton haben ergeben, dass an Provisorien grundsätzlich keine Subventionen erhältlich sind. Der Gemeinderat wird diese Frage aber nochmals mit dem Kanton diskutieren. - Als Hinweis: Definitive Bauten werden mit 5 % subventioniert, wobei die Bauten mindestens 25 Jahre der Schule dienen müssen.

7. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung. Die Investition wird zu einer Mehrverschuldung führen. Verzinsungs- und Abschreibungsbedarf steigen entsprechend.

Als weitere Folgekosten fallen Heizung, Strom, Gas, Wasser, Abwartung, Versicherung und Gebühren an, zusammen geschätzt auf etwa Fr. 35'000.--/Jahr.

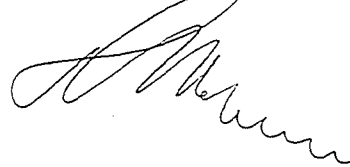
A N T R A G

Für Schulraumprovisorien bei der Haldenschulgruppe sei ein Kredit von Fr. 985'000.-- (Preisbasis 1.10.1991) zu bewilligen. Der Kredit verändert sich im Verhältnis zum Zürcher Baukostenindex.

Mit freundlichen Grüßen
GEMEINDERAT WOHLLEN
Gemeindeammann:



Gemeindeschreiber:

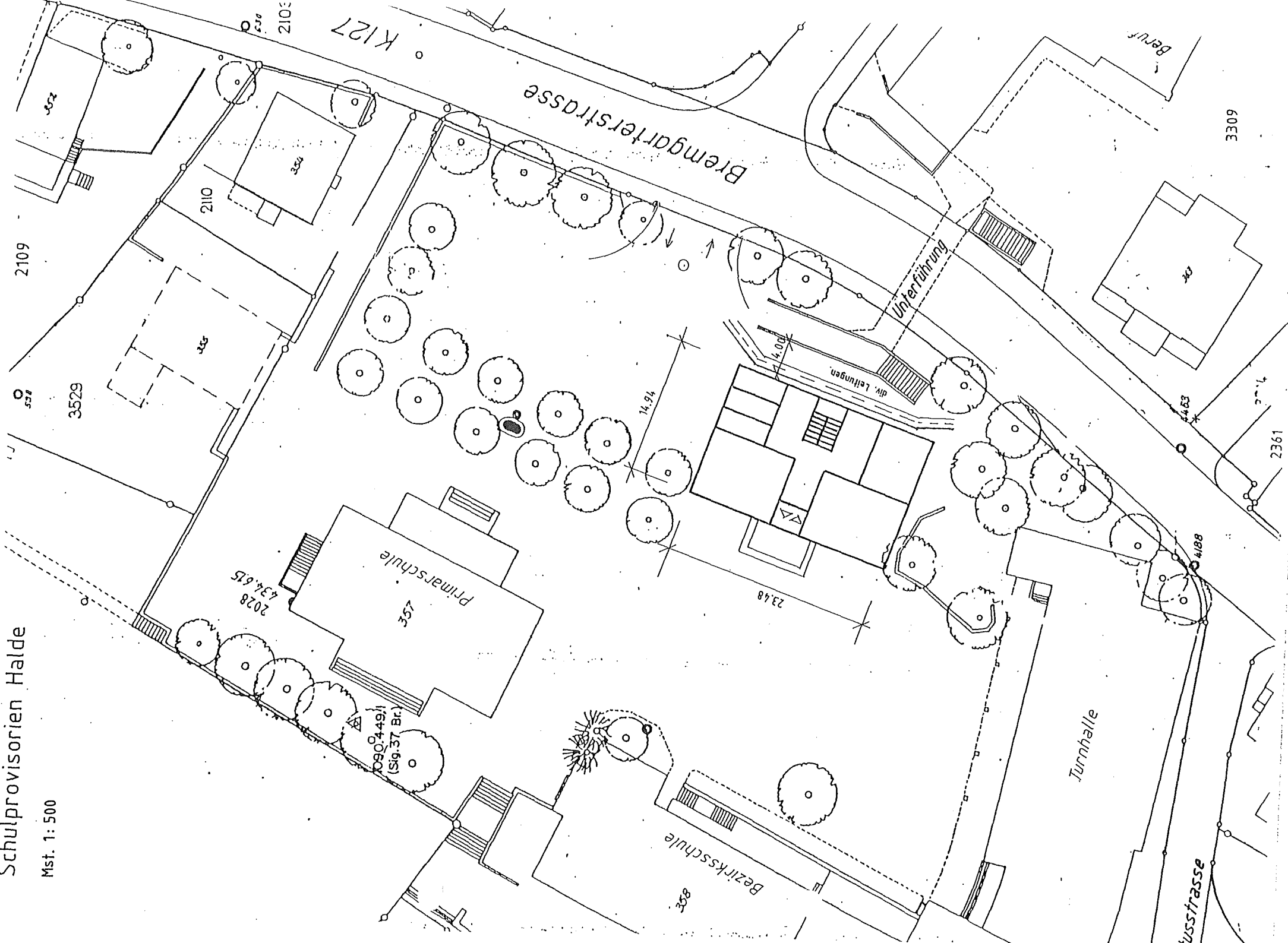


Beilage
Situationsplan

Geht an
Einwohnerrat
Schulpflege
Presse

Schulprovisorien Halde

Mst. 1: 500





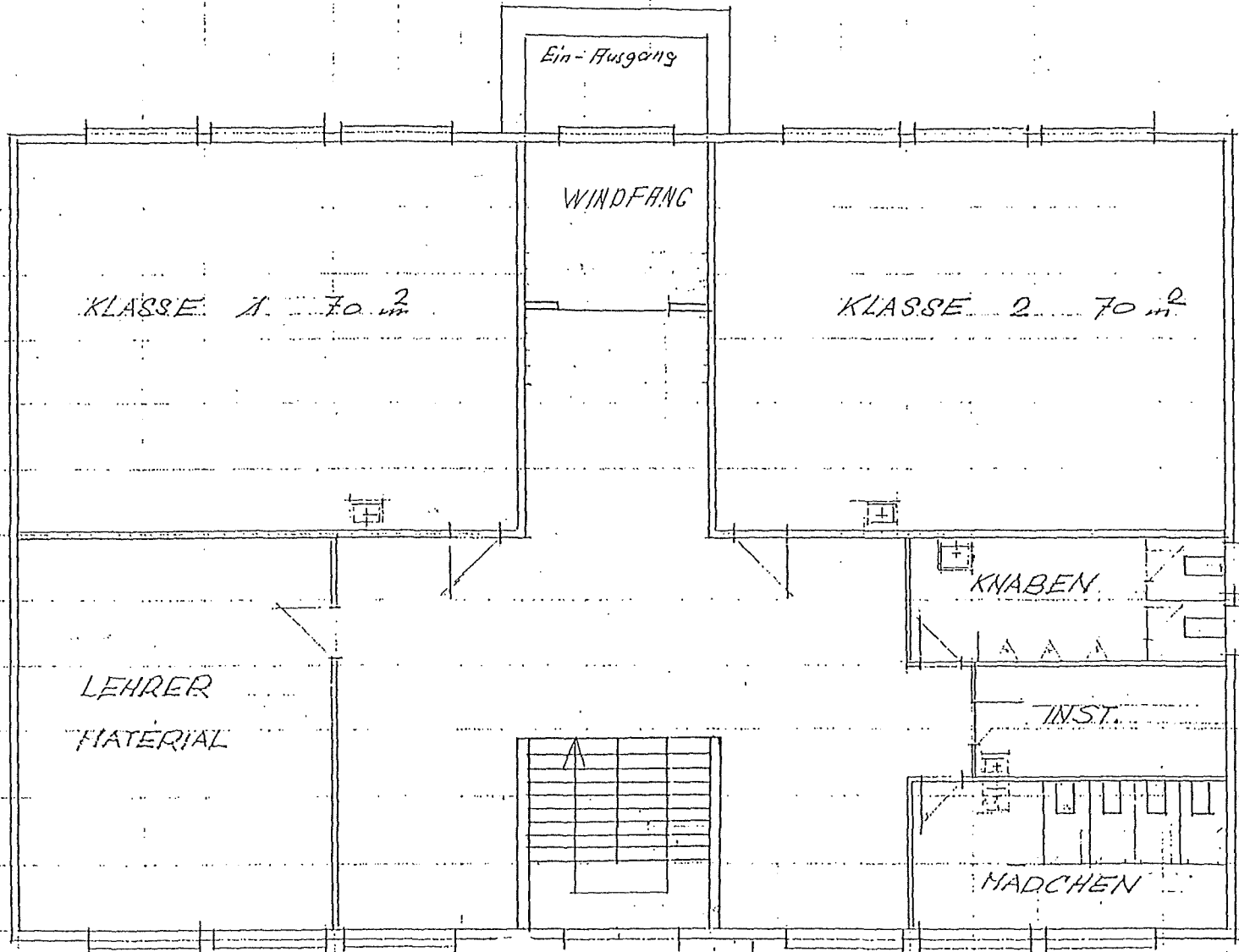
W. UHLEN

AG

SCHULPAVILLON WAR III
GRUNDRISS EGT.

HECTOR EGGER AG HOLZBAU 4900 LANGENTHAL TEL. 063122 33 55

14.94



23.48

PLNR.	FORM.	GEZ.	DAT.	REV.
4 3	A 3	4. 20.	14.10.91	
MSTB.	Verkleinerung			



GEMEINDE WOHLLEN AG

SCHULPAVILLON VAR III
GRUNDRISS O.G.

DAT.	14.10.91	REV.	
GEZ.	F. FL		
FORM.	A. 3		
PL.NR.			

HECTOR EGGER AG HOLZBAU 4900 LANGENTHAL TEL. 063/22 33 55

MSTB. verkleinert

